

Wochenende im Winzling



'Klein, aber oho' ist das private Ferienblockhaus einer Familie im Rothaargebirge. Der Winterkälte trotzt es mit vollem Wohnhauskomfort.

Bilder: Blockhome



Küche im Landhausstil

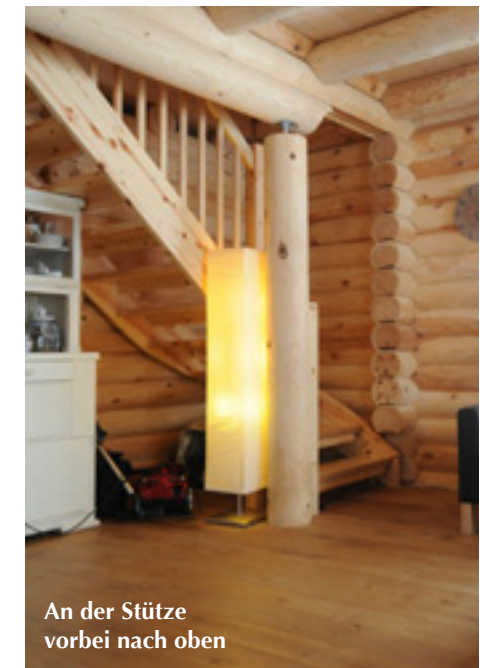
Das Rothaargebirge ist eines der nördlichsten Mittelgebirge in Deutschland und bildet die Wasserscheide zwischen Rhein und Weser. Die bewaldeten Kuppen an der Grenze zwischen Nordrhein-Westfalen und Hessen reichen bis 843 Meter hoch. Der Gebirgsname kommt von 'Rodend' und 'Hardt', dem Bergwald, was zusammen auf die historische Waldweide hindeutet. Mit Winterberg und Willingen haben sich zwei überregional bekannte Skigebiete etabliert.

Auf in die Berge

„Wir müssen noch einmal etwas Neues anfangen“, war die Motivation von Regine und Harald Schultz, nachdem ihre drei Kinder fast flügge geworden waren. „Ein Blockhaus bauen“, schlug Regine Schultz vor, denn davon hatte ihr Mann schon

immer geträumt. Rund 90 Kilometer vom Wohnort entfernt sollten sie in Bromskirchen im Rothaargebirge das richtige Plätzchen finden. Ein privates Ferienhaus, zu dem sie am Wochenende reisen könnten und das auch die Kinder gerne nutzen, lautete das Konzept.

Via Internet-Recherche hatte Harald Schultz je einen Anbieter im Norden und einen im Süden Deutschlands gefunden, die ihren Vorstellungen entsprachen: ein Blockhaus aus unverleimten Kiefern-rundbalken, massiv bis zum First und mit geblockten Zwischenwänden. Die Wahl fiel dann zugunsten des Anbieters aus dem Norden aus, der die Bauleute mit seiner vertrauenswürdigen Art und einer kompetenten Beratung überzeugte. Parallel organisierte der Bauherr die weiteren nötigen Handwerker aus der Region für die Fertigstellung des Hauses. Das zuständige



An der Stütze vorbei nach oben

Bauamt war schnell. Nach nur drei Tagen hielten die Bauherren die Baugenehmigung in der Hand. Der geplante Bau des 80 Quadratmeter großen Holzhauses auf dem 800 Quadratmeter großen Grund rief keinerlei Einwände hervor. Schließlich erfüllte das Gebäude nicht nur Anforderungen eines Ferienhauses, sondern die eines vollwertigen Wohnhauses. Schön und unverbaubar ist der Blick in die bewegte Wiesen- und Waldlandschaft. In Sichtweite gibt es sogar einen Skilift. Doch auch der Preis von weniger als 50 Euro pro Quadratmeter erschlossener Grund war sehr verlockend.

Die Architektur des anderthalbgeschossigen Hauses mit Satteldach ist von einem Typenmodell abgeleitet. Der Grundriss



Rundum Holz war gewünscht



Kiefern-treppe vom Anbieter

des Hauses inklusive Anbau misst nur 8,60 mal 7,30 Meter. An der Rückseite in Richtung Süden überdeckt ein abgestützter Balkon eine schmale Veranda. Mehrere kreuzende Innenwände stabilisieren die Konstruktion aus 23 Zentimeter starken Rundbalken. Den Kniestock wählten die Bauleute um drei Balkenlagen höher als beim Modell. Die massiven Zwischenwände waren ihnen wichtig, um den Ausbau zu vereinfachen, der gleich nach der Rohbaumontage beginnen konnte.

Sechs Mann, vier Tage

Im Mai 2012 kam die Lieferung des Blockbausatzes und ein engagierter Richtmeister vom Blockhausanbieter. Der



Leseecke auf der kleinen Galerie

Fachmann prüfte zunächst die Bodenplatte und attestierte ihr eine ausreichende Maßgenauigkeit und nur vier Tage später stand der Rohbau. Die erwachsenen Kinder und Freunde des Ehepaars Schultz halfen dabei und die Bauherrin kümmerte sich um die Versorgung der ganzen Crew, die in einer Ferienwohnung unterkam.

Die ortsansässigen Handwerksbetriebe übernahmen dann die Dachdämmung und -deckung, den Heizungsbau und die Elektroinstallationen. Obwohl sie die Blockbauweise bis dato kaum kannten, haben sie die ungewohnt Herausforderung gut und kooperativ gemeistert. Den

Innenausbau vollendeten die Bauleute binnen sechs Monaten in Eigenleistung. Dem Blockhaus-Lieferanten aus dem Norden attestieren sie eine gute Betreuung mit versierten Ratschlägen. Im Februar 2013 war das Häuschen komplett fertig und eingerichtet, einschließlich der stolz präsentierten Sauna.

Alles aus Holz

Hereinspaziert in die warme Stube. 30 Zentimeter Neuschnee sind schön anzusehen, vor allem von innen, wo der Kaminofen frisch befeuert wurde. Die Wohnfläche auf nur 8,6 mal 7,3 Metern wirkt innen durchaus geräumig. Ein Diehlenraum führt zum Wohnraum mit Küche und Stiege. Über die Diele erreicht man auch das Dusch-Bad/WC mit separater Sauna. Alle Zimmer sind rundum von Rundbalken eingeschlossen und duften nach Kiefernholz. Die Balken sind innen naturbelassen, außen wurden sie mit einer Lasur geschützt. „Viel gemütliches Holz



Sauna rundum 'geblockt'



Duschbad mit Sauna



Schlafgemach mit Balkonzugang

hatten wir uns zum Wohnen gewünscht“, erklärt Harald Schultz zum Ambiente. Alle Böden und Decken sind daher mit Fichtenpaneel bedeckt.

Landhaus mit 'Shabby Chic'

„Das ist von den Großeltern, und das ist unsere Schatztruhe“, freut sich Regine Schutz darüber, dass sie viele alte Möbelstücke nun wieder nutzen kann. Sie hat die schlichten Möbel im 'Shabby Chic' oder 'Vintage Look' aufgearbeitet, also neu lackiert und das Holz stellenweise wieder abgeschliffen, um es 'auf alt' zu trimmen. Neben vielen liebevollen Accessoires runden eine schwedische Landhausküche und helle Korbmöbel die Gestaltung ab. Und in der 'Schatztruhe' in der Diele sind Getränke kühl gelagert.

Wer es besucht hat, stimmt gleich zu: Das kleine Wochenendhaus kann sich mit einem vollwertigen Wohnblockhaus messen. Es wird über eine Flüssiggastherme im

angeschleppten Wirtschaftsraum erwärmt. Der nur von außen zugängliche Anbau dient gleichzeitig als Abstellkammer. Die Warmwasserversorgung erfolgt über einen Durchlauferhitzer im Bad und einen Boiler in der Küche. „Oben haben wir keine Heizkörper, da wir lieber kühl schlafen“, verweisen die Bauherren. „Die aufsteigende Wärme reicht völlig aus.“

Im Dachgeschoss sind auf halber Hausbreite das Schlafzimmer mit Balkonzugang, eine gemütliche Galerie zum Lesen und Verweilen und ein niedliches Gästezimmer untergebracht. „Wir haben hier auch schon zu acht gewohnt“, verkündet die Hausherrin zum knappen Platzangebot. Nun freuen sich die Eheleute auf den ersten Sommer, wenn die dünn besiedelte Landschaft und die weiten Wälder zum Wandern einladen. Derweil begeistert das Haus, das mit seinem orangen Holzfarbton aus der weißen Winterlandschaft sticht, Bauleute wie Nachbarschaft gleichermaßen. **BH**



Frostig im Februar

Das Ferienblockhaus aus 23 cm starkem, rundem Kiefernvollholz bietet 80 Quadratmeter Nutzfläche

Weitere Informationen

Maheda
Georg-Schipper-Straße 96
D-26388 Wilhelmshaven
Telefon +49 (0)4423-991158
Internet www.maheda.com